

Eine rechteckige Platte mit dem fast lebensgrossen Relief. Die Gestalt in voller Rüstung, ein wenig nach links gewendet. Ein langer Vollbart umrahmt das Gesicht, darunter eine grosse Halskrause. Das Haupt ist entblösst. An der linken Seite das Schwert. Der untere Theil ist ganz zerstört, ebenso wie die Inschrift am Rande. Die Hände sind abgeschlagen. An den Ecken folgende Wappen: oben rechts: von Theler, oben links: von Doeben; unten rechts: von Spiegel, unten links: von Schleinitz.



Fig. 24. Döhlen, Denkmal der Anna Maria von Zeutsch.

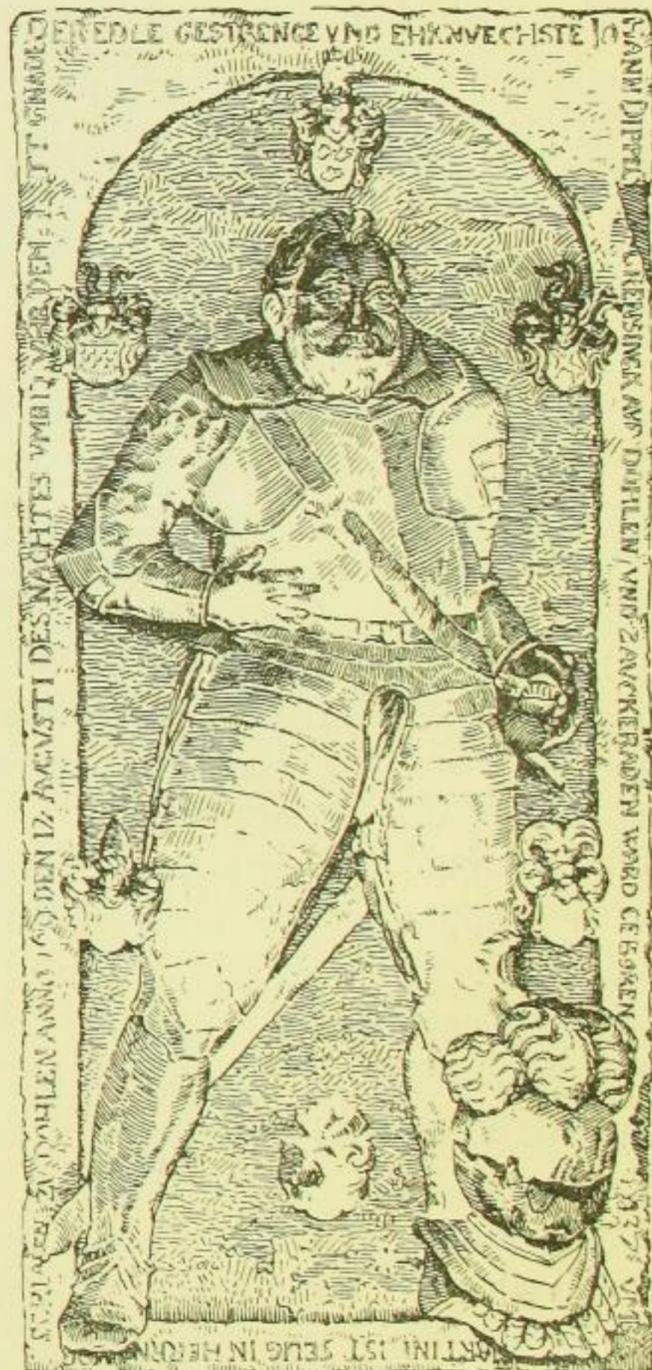


Fig. 25. Denkmal des Johann Dippold von Grensing.

Eine bessere, leider sehr zerstörte Arbeit mit guter Durchführung der Einzelheiten.

In der Denkmallhalle.

Denkmal der Anna Maria von Zeutsch, † 1613 (Fig. 24).

Sandstein, 90 : 180 cm messend.

Die Verstorbene steht fast lebensgross in voller Vorderansicht mit Kopfhüllung. Das lange Gewand ist schematisch durchgeführt, oben sind nur die Hände frei, von denen die rechte ein Buch hält. Bez.:

Nach christi im 1613. jahre den 15. novembris ist in Gott vorschieden die Edle ehren und vieltugendsame Fraw Anna Maria von Zeutschin. (Sie war eine geborne von Nitzschwitz) in ihres alters 23 (Jahre.)